

Lenzburger Burger und die so bey Innen warend, sich bis hüt dato erkleren sollint, ob Sy sich zur gebühr begeben, und fründ oder find syn wöllint. Gestalten dann aller erst ein Trommenschlacher und pfyffer Jnkommen, und ein Gesandtschaft mit sicherem gleidt nacher Othmarsingen begehrt, daselbsten werdint der puren geist- und weltliche abgeordnete auch erschynen und allerseiths trachten, dass man den Friden [ein solcher wurde dann am 4. Juni 1653 in Mellingen geschlossen -]<sup>1</sup> machen könne, wie nun solliches ablaufen werde, soll dem Hr. mit erstem auch participiert werden".

1) s. EA VI 1, 175 (Nr. 96)

Original, mit Siegel - AH 88, 343-344 - Blatt 343<sup>V</sup> und 344<sup>R</sup> leer

122

1659 Mai 2., [Abtei] St. Gallen

A

SCHREIBEN VON F[RATER] EUSEBIUS WEISSENBACH AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ewer beharrliches Anligen hab ich mit grossem bedawern Vernommen, mit begerung 3 H. Mässen. Nun hab ich mit dem ... P. Decano [Markus E h r l e r] wegen Ewer geredt, welcher alsbald bewilliget hat, damit ich dem H. Grossvatter [- Frater Eusebius war der Sohn von Beats II. Tochter M a r i a S a l o m e Zurlauben -] zuo wissen thuon solle, dass disen H. begeren nach begerter Zeit und gelegenheit solle gnuogt[!] gethan werden. Beynebens was mich anbetreffen thuot, will ich, wie ich schuldig bin, des H. Grossvatters in meinem schlechten gebett nit Vergessen. Winsche auch darnach so woll dem H. Grossvatter als Frauw Grossmuotter [Euphemia H o n e g g e r] ein neüwen fröliche, auch gesunde Osterliche Zeit, damit als wie Er mir zuo solchen H. standt geholffen und gerathen, auch andern meinen Geschwüstern<sup>1</sup> helfen undt rathen könne".

1) Zu den bei Meier/Zurlaubiana 1005 unter Maria Salome aufgeführten 8 Kindern gesellt sich neu noch Johann Karl W e i s s e n b a c h.

Original, Siegel zerstört - AH 88, 345-346 - Blatt 345<sup>V</sup> und 346<sup>R</sup> leer